

EINLADUNG

zur

Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde e. V. in München

vom 3. bis 6. September 1927.

VORLÄUFIGES PROGRAMM:

Sonnabend, den 3. September:

Nachm. 1^h: Sitzung des Vorstandes der D.G.f.P.

Nachm. 1½^h: im alten Botanischen Hörsaal in der Karlstraße: Mitgliederversammlung der D.G.f.P.

Tag es o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Tätigkeitsbericht über die Vereinsjahre 1926 und 1927.
3. Rechnungsablage.
4. Mitteilungen.
5. Anträge und Wünsche.
6. Neuwahl des Vorstandes.

Abends ½⁹^h: Geselliges Beisammensein. Versammlungsraum wird in der vorhergehenden Mitgliederversammlung und durch Anschlag am alten Botan. Hörsaal bekanntgegeben.

Sonntag den 4. September: Exkursionen je nach Teilnehmerzahl und Witterung. Näheres darüber ebenfalls in der Mitgliederversammlung und durch Anschlag.

Abends 8^h: Gemütliches Beisammensein. Zugleich gemeinsame Besprechung der Exkursionsfunde.

Montag, den 5. September: Vorträge im alten Botanischen Hörsaal in der Karlstraße.

Vorm. 8—12^h u. Nachm. 3—6^h: Die genaue Vortragsfolge wird ebenfalls während der Mitgliederversammlung bekanntgegeben. An Vortragsmeldungen liegen bis jetzt vor:

Prof. Dr. Fenaroli, Mailand, im Auftrag der Società Botanica Italiana: Bresadola und sein Hauptwerk, die Iconographia Mycologica (mit farbigen Lichtbildern).

Prof. Dr. Killermann, Regensburg: Zur Geschichte der bayrischen Pilzkunde.

Geheimrat Prof. Dr. Klein, Karlsruhe: Unsere Pilze (mit farbigen Original-Lichtbildern).

Studienrat Schaeffer, Potsdam: Vorschläge zur Nomenklatur-Regelung.

Russulaspezialist stud. rer. nat. Singer, Pasing: Ziele der systematischen Hymenomycetenforschung.

Dr. med. Thellung, Winterthur: Seltener Giftpilze und ihre Wirkungen.

Prof. Dr. Ulbrich, Berlin: Über Bildungsabweichungen bei Hutpilzen (mit episkopischer Bildvorführung).

Sanitätsrat Dr. med. Welsmann, Pelkum: Über die Pilzvergiftungen der letzten Jahre.

Weitere Vorträge wolle man bitte rechtzeitig bei der Schriftleitung anmelden, damit sie noch in das offizielle Programm aufgenommen werden können. Dazu bitte Angabe der ungefähren Vortragsdauer, ob mit Lichtbildern usw. Die Herren Referenten werden gebeten, ihre Vortragsmanuskripte sofort bei der Tagung an die Schriftleitung abzugeben, damit die Vorträge baldmöglichst in der Z.f.P. erscheinen können.

Abends: Gemütliche Zusammenkunft mit Aussprache, wöüber Näheres auf dem Kongreß bekanntgegeben wird.

Dienstag, den 6. September: Russula-Exkursion unter Führung von R. Singer in die westliche Umgebung von München.

Weitere Exkursionen (evtl. auch ins Gebirge) könnten unter den länger verweilenden Teilnehmern vereinbart werden.

Eine umfassende Pilzausstellung wird von dem Münchner Verein für Pilzkunde veranstaltet werden. Es ist beabsichtigt, neben einer allgemeinen Ausstellung Sonderabteilungen (z. B. Ascomyceten, Hypogaeen, Hartpilze, Russulaceen) die von bewährten Kennern geleitet werden, einzurichten. R. Singer hat in liebenswürdiger Weise das Sammeln und die Bestimmung der Russulaceen übernommen.

Anträge jeder Art sind bei dem Vorstand oder der Schriftleitung einzureichen. (Vgl. Z. f. P. 1927, S. 32).

Alle Teilnehmer werden herzlich ersucht, Pilzmaterial jeder Art, insbesondere aber strittige Arten zur Aussprache mitzubringen. Nichtteilnehmer werden um eifrige Pilzzusendung an die Kongreßleitung gebeten.

Örtliche Besichtigungen (Botanischer Garten, Museen usw.) werden bei der Tagung vereinbart.

Bezüglich der Wohnungsfrage verweisen wir auf die beiliegende Karte, um deren sofortige Erledigung dringend gebeten wird. Auch die Kongreßteilnehmer, die sich selbst Quartier beschaffen, werden um sofortige Einsendung der Karte an den Vorsitzenden des Münchener Ortsvereins gebeten, damit die Kongreßleitung sich rechtzeitig den notwendigen Überblick über die Besucherzahl verschaffen kann.

Die kostenlose Wohnungsbeschaffung (3—5 M. für das Zimmer) hat in dankenswerter Weise die Kongreß- und Verkehrsstelle München, Hauptbahnhof, Südbau, übernommen. Wohnungsbesteller wollen sofort an die Kongreß- und Verkehrsstelle den Garantiebetrag von 4 M. für jede Person auf Postscheck München 20316 überweisen, unter der Benennung „zur Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde“. Bei Ankunft in München Hbf. kann jeder Wohnungsbesteller sofort Quartierschein, Stadtplan usw. bei der Kongreß- und Verkehrsstelle erhalten gegen Abgabe des Postabschnittes über den genannten Garantiebetrag. Der eingezahlte Garantiebetrag wird bei der Schlußabrechnung vom jeweiligen Quartierwirt restlos von dem Gesamtbetrag in Abzug gebracht.

Der Verein für Pilzkunde München hat die Vorbereitung für die diesjährige Tagung der D. G. f. P. übernommen.

Wir wollen keinen äußerlich prunkvollen Kongreß veranstalten, sondern uns vereinigen zu einer Tagung der Arbeit und des Fortschrittes. Wir werden daher alles tun, was eine sachliche Durchführung fördern, den Interessen der D. G. f. P. dienen und allen Teilnehmern an der Tagung reiche Anregung bieten wird.

Unser Hauptaugenmerk richten wir darauf, reiche Gelegenheit zu Exkursionen zu bieten, deren Ergebnis einer regen Aussprache dienen soll, was sicher den Wünschen vieler Teilnehmer entspricht. Ist eine größere Teilnehmerzahl vorhanden, so beabsichtigen wir, die Exkursionen in kleineren Gruppen nach den verschiedenen Richtungen der Umgebung Münchens zu führen, um ein größeres Arbeitsfeld begehen zu können und eine vielfältigere Ausbeute herbeizuführen. Wir wünschen auch dazu beizutragen, strittige Pilze zu klären, und haben zu diesem Zwecke eine Sonderkommission eingerichtet.

Was München an erlesenen Sehenswürdigkeiten und seine Umgebung an spätsommerlicher Schönheit bietet, brauchen wir nicht weiter zu erwähnen.

Wir hoffen, daß sich alle Teilnehmer hier wohl fühlen, mit dem, was wir zu bieten vermögen, vorlieb nehmen, und die Tagung in freundlicher Erinnerung behalten werden.

In diesem Sinne freuen wir uns, wenn sich recht zahlreiche Teilnehmer einfinden. Wir begrüßen alle, die sich wissenschaftlich als Forscher und Gelehrte oder als Freunde der Natur mit den bescheidenen

und deshalb vernachlässigten, uns allen aber lieben Stiefkindern Floras beschäftigen, aufs herzlichste.

Münzinger,

Vorsitzender des Vereins für Pilzkunde München,
München 27, Möhlstr. 44.

Original-Arbeiten.

Tricholoma duriusculum R. Sch. (Härtlicher Ritterling) und Boletus reticulatus Schöff. (Netz-Röhrling).

Vortrag auf der Tagung der D. G. f. P. 1925.

Herr † Konrektor Roman Schulz berichtete über einen von ihm bei Berlin gefundenen neuen Ritterling, den er der Gesellschaft in einem für das Botanische Museum zu Dahlem bestimmten Formalin-Präparate vorzeigte. Er gab von ihm folgende Beschreibung:

Härtlicher Ritterling.

Tricholoma duriusculum R. Sch.

Der Hut ist durchweg fleischig, fast flach ausgebreitet, in der Mitte nur anfangs ein wenig gewölbt, später etwas vertieft, am Rand oft bucklig verbogen und geschweift, am Saume lange eingerollt, 4 bis 5½ cm breit, erst weißlich, dann bald ledergelblich bis bräunlichgelb, endlich trübgelbbraun oder ockerbraun, an Druckstellen dunkler oder schwärzlich, trocken, feinseidig oder zartfilzig, in der Mitte mehr feinflockig, gegen den Rand hin später mehr oder weniger feinfädig- oder feinflockig-geschuppt, am Rande selbst seidig- oder feinfädig-filzig, erst weiß, später bräunlichgelb, schließlich gelbbraun, kurz gestreift oder gerippt.

Die Blätter sind erst weiß, dann schwach gelblichweiß. Sie werden an Druckstellen erst gelblich, dann braun bis schwärzlich. Sie sind anfangs gedrängt, später etwas lockerer gestellt, dünn, 2½ bis 7 mm breit, am Stiel ausgebuchtet oder abgerundet angewachsen.

Die Sporen sind rundlich oder kurzelliptisch, sehr klein, 3 bis 4 μ lang und 3 μ breit.

Der Stiel ist mehr oder weniger ungleichförmig, manchmal verbogen, öfter nach unten verjüngt, 2½ bis 4 cm lang und 1¼ bis 1½ cm, oben zuweilen bis 1¾ cm dick, erst weiß, später unten schmutziggelblich, ockerbräunlich oder schwärzlichgrau, an Druckstellen erst gelblich, dann braun bis schwärzlich, seidig-faserig, oben mit weißen, flockigen oder faserig-flockigen, oft groben, fast sparrigen Schuppen besetzt,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [6_1927](#)

Autor(en)/Author(s): Münzinger

Artikel/Article: [EINLADUNG zur Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde e. Y. in München vom 3. bis 6. September 1927 98-101](#)